

Treffen der Projektpartner in Poysdorf, 25. – 29. April 2022

Montag, 25. April 2022

Da alle Partner bereits vor dem vereinbarten Termin in Poysdorf angekommen waren konnten wir pünktlich mit unserem Programm um 11:00 Uhr beginnen. Um uns besser kennenzulernen machten wir zum Beginn einige ice



breaking activities, um danach unser Mittagessen einzunehmen.

Im Anschluss präsentierten die Partner ihre Aktivitäten in den vergangenen Monaten. Susanne Reidlinger (Vino Versum Poysdorf) zeigte zwei kurze Filme über den Tourismus in der Weinstadt Poysdorf und stellte das touristische



Angebot an die Gäste der Stadt und der Region vor.

Nach dem Bezug der Hotelzimmer setzten wir unser Programm fort. Hilde Kubanik und Martha Paar präsentierten die typische und traditionelle Bekleidung für Frauen in



Österreich, das Dirndl. Hilde Kubanik hat selbst schon

sehr viele dieser Dirndl geschneidert und zeigte einige ihrer Arbeiten. Natürlich hatten alle Teilnehmerinnen aus Österreich ein Dirndl angezogen. Leider werden diese Dirndl nur mehr an speziellen Festtagen getragen.

Den Abschluss des Tages bildete ein kurzer Spaziergang zur Kirche, die uns von Helga Rieder erklärt wurde, ein Besuch in einem Weinkeller, wo wir auf ein Glas Wein eingeladen wurden und ein Abendessen in einem Heurigen, einem typischen Weinlokal unserer Region, dem Weinviertel.



Dienstag, 26. April 2022

Der Schwerpunkt dieses Tages lag auf der Präsentation unserer Landwirtschaft und unserer Landschaft. Ein Kleinbus brachte unsere Gruppe auf eine Anhöhe, auf der wir das Weinbaugebiet von Poysdorf überblicken aber auch einen Blick auf das benachbarte Tschechien mit der Stadt Mikulov werfen konnten. In Poysdorf und seiner Umgebung gibt es nicht nur sehr viele Weingärten, wir sahen auch sehr große Obstgärten, in denen im Herbst Marillen, Pfirsiche und Äpfel geerntet werden. Nach



einem Besuch in Falkenstein, einem sehr bekannten Weinort mit einer Ruine und einer sehenswerten Kellergasse führen wir weiter nach Staatz, wo eine Klippe aus Kalk aus einer Ebene



ragt, ein Relikt aus jener Zeit, wo unser Land Teil eines Meeres war und einige Teile des eingebrochenen Kalkbogens als Inseln aus dem Meer ragten. Natürlich bestiegen wir diesen Berg und

genossen die herrliche Aussicht.



Am Nachmittag besuchen wir eine Baumschule für Obstbäume und eine Rebschule, die pro Jahr ca. 1 Million Reben für die Landwirte produziert. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch einen modernen Weinbaubetrieb besichtigen, der den Wein in großen Hallen herstellt, da die kleineren und feuchten Keller für die aktuellen Betriebsgrößen nicht mehr geeignet sind.



Nach dem Abendessen zeigte uns eine Volkstanzgruppe einige Tänze und lud die ausländischen Gäste zum Mittanzen ein, die daran sehr viel Spaß hatten.

Mittwoch, 27. April 2022

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Poysdorfer Projektgruppe war die Erarbeitung einer speziellen Kellerführung in Form eines escape rooms. Als Kellergassenführer ist uns aufgefallen, dass junge Menschen weniger Interesse an diesem Bereich der Landwirtschaft haben als ältere. Mit diesem Angebot wollen wir diese jungen Menschen



mit dem Wissen über Weinbau und Kellerwirtschaft in Kontakt bringen. Dieses Konzept ist sehr gut angekommen, so hatten wir im Jahr 2021 mehr als 60 Besuchergruppen. An diesem Vormittag zeigten wir unseren Partner dieses Konzept und boten ihnen die Möglichkeit, es auch selbst auszuprobieren. Vor dem

Mittagessen nutzten wir die Möglichkeit, auf der historischen Kegelbahn des Weinmuseums zu kegeln.

Der Nachmittag war dem kulinarischen Kulturerbe gewidmet. In der Schulküche der Mittelschule in Poysdorf bereiteten wir gemeinsam typische bäuerliche Speisen zu – ein Erdäpfelgulasch, Nusskipferl und Riegelkrapfen. Natürlich haben wir diese Spezialitäten dann gemeinsam verspeist. Abschließend bereiteten wir uns noch auf unseren Besuch in Wien vor.



Thursday, April 28th



An diesem Tag stand der Weinbau unserer Hauptstadt auf dem Programm. Bei unserer Führung durch die Wiener Innenstadt ging unsere Führerin im Speziellen auf die Weinwirtschaft der Großstadt ein. Wien ist die einzige Großstadt mit Weingärten im Stadtgebiet, Wien war aber auch ein Handelszentrum für Wein, der auf der Donau transportiert wurde. Poysdorf hat früher mit Pferdefuhrwerken einen großen Teil seiner Weinernte nach Wien verkauft. Noch heute zeugen die großen Weinkeller in der Innenstadt von den riesigen Lagerkapazitäten. Einige Teilnehmer unserer Gruppe haben auch ihr Mittagessen in einem dieser Keller eingenommen. Bei herrlichem Frühlingswetter genossen wir den Bummel durch die Innenstadt und am Ring. Am Abend brachte uns ein Kleinbus wieder nach Poysdorf.

Friday, April 29th

Am Vormittag wurde die Topothek vorgestellt. Die Topothek ist eine digitale Sammlung von alten Dokumenten und Bildern zum größten Teil aus privaten Beständen, die somit der Nachwelt erhalten werden sollen. Über verschiedene Suchfunktionen lassen sich diese Bilder finden. In



dieser Topothek wurden auch die Arbeiten von Franz Thiel aufgenommen, die von ca. 40 Teilnehmern an diesem Projekt erfasst wurden und so der Allgemeinheit zugänglich gemacht wurden. Mehr als 600 Artikel über die Geschichte von Poysdorf und die allgemeine Geschichte, über die Landwirtschaft, das Brauchtum sowie das soziale Leben können von allen Besuchern der Webseite gelesen werden.

Vor dem Mittagessen zeigten wir unseren Gäste die speziellen Sehenswürdigkeiten von Poysdorf – die Kellergassen und erklärten den geschichtlichen Hintergrund dieser Weinlagerstätten sowie der Stadt Poysdorf. Die Kellergassen werden heute nicht mehr wirtschaftlich genutzt, da die Weinproduktion in Hallen stattfindet und die Keller nur mehr touristisch oder privat genutzt werden. Es ist eine große Verantwortung, diese Kulturbauten der Nachwelt zu erhalten.

Am Nachmittag hatten wir noch eine Traktorrundfahrt auf dem Programm. Mit zwei Traktoranhängern fuhren wir durch die Stadt und dessen Umgebung, wo wir wieder auf die unsere Region dominierende Weinproduktion eingingen.

Die Rückmeldung unserer Gäste aus Lettland, Polen, Tschechien und Frankreich waren sehr positiv, wir waren stolz, ihnen eine schöne Stadt in einer attraktiven Umgebung zeigen zu können.

